

Die German Jordanian University - Ein deutsch-jordanisches Erfolgsprojekt

Anton Mangstl, Gudrun Schmidt, Lisa Johannsen

Die German Jordanian University (GJU) ist eine staatliche Hochschule, die auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Bildungsministerien der beiden Länder Jordanien und Deutschland durch einen Erlass des jordanischen Königs Abdullah II. im Jahre 2005 gegründet wurde. Seit ihrem Bestehen wird die GJU vom deutschen Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Der Bildungssektor, und vor allem Hochschulen, haben eine große Bedeutung für das geburtenstarke und rohstoffarme Land Jordanien und seine wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Die GJU hat sich in kurzer Zeit einen guten Ruf erworben, was durch eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach Studienplätzen an der GJU belegt wird. Insbesondere der Deutschlandbezug und die praxisnahe Ausbildung, die im arabischen Bildungswesen einzigartig sind, tragen zu diesem Erfolg bei. Der Deutschlandbezug besteht zum einen darin, dass die GJU an dem deutschen Fachhochschulmodell ausgerichtet ist und in Deutschland über ihr Projektbüro an der Partnerhochschule Magdeburg-Stendal vertreten ist. Zum anderen bedeutet Deutschlandbezug auch: In Vorbereitung auf ein Studienjahr in Deutschland erlernen alle Studierenden der GJU die deutsche Sprache. Daneben werden interkulturelle Erfahrungen und Kom-

petenzen vermittelt. Nicht zuletzt arbeiten deutsche und jordanische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hand in Hand, um den Studierenden einen reibungslosen Studienalltag an der GJU und während ihres Studienaufenthalts in Deutschland zu gewährleisten.

Mit ihrem Fokus auf Bildungstransfer und Austausch von Studierenden und Lehrenden ist die GJU zu einer der bedeutendsten Bildungsinstitutionen der Region geworden.

Studierende an der GJU

Derzeit studieren 3146 junge Menschen an der GJU, womit eine Rekordzahl seit Bestehen der Hochschule erreicht ist. Grundsätzlich kann sich jeder Abiturient und jede Abiturientin mit gutem Notendurchschnitt um einen Studienplatz an der GJU bewerben. Allerdings wird nur eine begrenzte Zahl an Bewerbern zum Studium zugelassen. Dieses Semester haben sich 742 Studierende in den Bachelor-Studiengängen und 102 Studierende in den Master-Studiengängen immatrikuliert. Aktuell beträgt der Anteil der jungen Frauen 41 Prozent und der Männer 59 Prozent im Bachelor-Studium. Im Master-Studium studieren 55 Prozent Frauen und 45 Prozent Männer an der GJU.



Studierende auf dem neuen Campus der GJU in Mushaqar bei Madaba



Studierende der GJU auf dem neuen Campus in Mushaqar bei Madaba



Neben den jordanischen Studierenden nutzen auch junge Leute aus Saudi Arabien, dem Jemen, Irak, Nordafrika, Syrien und Palästina das Studienangebot der GJU. Auch aus Deutschland kommen Gaststudierende für ein oder zwei Semester an die GJU, um ihr Studium mit Auslandserfahrungen in einer besonders spannenden Region anzureichern. Der Anteil der ausländischen Studierenden beträgt insgesamt circa 15 Prozent.

Das Studienangebot der GJU – Eine Synthese von Fachwissen, Anwendungswissen, Sprachkenntnissen sowie interkulturellen Inhalten und Erfahrungen

Zurzeit bietet die GJU 19 Bachelor- und sechs Master-Studiengänge an. Das Angebot an Studienrichtungen reicht von Architektur über Betriebswirtschaftslehre und Logistik, Ingenieurwissenschaften, Wasser- und Energiewirtschaft bis hin zu Computer- und Pharmatechnik. An der Sprachenfakultät werden die Studiengänge „Übersetzen“ und „Deutsch als Fremdsprache“ angeboten. Die Studiengänge sind teilweise einzigartig in Jordanien und aufgrund von Bedarfsanalysen eingerichtete worden, wie zum Beispiel der „Vision Rehabilitation“-Studiengang.


Im Zuge des weiteren Ausbaus des Bildungsangebots um Masterstudiengänge bietet die GJU künftig gemeinsam mit der Partnerhochschule Magdeburg-Stendal an

der Sprachenfakultät bereits einen ersten binationalen „Double degree“-Master-Studiengang „Übersetzen (Deutsch, Englisch, Arabisch)“ an.

Ein authentisches Lernen und Lehren wird an der GJU durch ein international zusammengesetztes Team von Lehrenden unterstützt. Um eine hohe Qualität der Lehre sicherzustellen, bietet die GJU den Lehrenden verschiedene Weiterbildungsprogramme an. Die Programme „Train the Trainer“ und „Flying Faculty“ werden jedes Jahr von der GJU, deutschen Hochschulen und anderen Institutionen durchgeführt. Das „Flying Faculty“-Programm umfasst einen zeitlich begrenzten Lehrauftrag von deutschem Lehrpersonal an der GJU. Das Programm erlaubt es, im Rahmen von Blockseminaren wichtige Lerninhalte zu vertiefen. Innerhalb des „Train the Trainer“-Programms haben alle Lehrenden der GJU aus Jordanien die Möglichkeit, sich an einer deutschen Universität oder sonstigen deutschen Institution weiterzubilden.

Brücken nach Deutschland

Ein Alleinstellungsmerkmal der GJU ist das sogenannte Deutschlandjahr und die damit verbundene Verpflichtung aller Studierenden, die deutsche Sprache zu erlernen. Die Organisation dieses Deutschlandjahrs ist aus Sicht der GJU auch eine ihrer größten Herausforderungen. Alle Studierenden absolvieren im Rahmen dieses Studienjahres in Deutschland ein Studiensemester an einer deutschen Hochschule und ein zwanzigwöchiges Praktikum in einem deutschen Unternehmen. Zum Wintersemester 2012/13 hat die bisher größte „Outgoinggruppe“ mit 280 Studierenden ihr Studienjahr in Deutschland begonnen.

Die GJU pflegt ein Netzwerk von  Partnerhochschulen in Deutschland, die regelmäßig Studierende aus Jordanien aufnehmen. Dieses umfangreiche Netzwerk ermöglicht allen Studierenden eine geeignete Hochschule in Deutschland auszuwählen. Gute Betreuung und Hilfestellungen werden von den deutschen Partnerhochschulen gewährleistet. Darüber hinaus wurden innerhalb des Hochschulnetzwerks in der Vergangenheit bereits gemeinsam Curricula für verschiedene Studienrichtungen erstellt.

Das Praktikum in Deutschland ermöglicht den GJU-Studierenden intensive Erfahrungen und Einblicke in den deutschen Arbeitsalltag. Viele genießen die Zeit in deutschen Firmen und bewerten rückblickend das Praktikum wie auch vielfach die gesamte Zeit in Deutschland als einen großen Schritt in ihrer persönlichen Entwicklung. In schriftlichen Erfahrungsberichten schwärmen jordanische Studierende von Deutschland als „Land der Autos, Industrie und Maschinen“ oder als „Land der Ideen“. Teil ihrer Entwicklung sind auch unvergessliche Alltagserfahrungen: So schreibt ein Student, dass er während seiner Zeit in Deutschland „putzen, kochen, waschen“ lernte, ein anderer stellt fest: „diese 10 Monate waren

die bislang wichtigsten in meinem Leben, weil ich in dieser Zeit ungeheuer viele verschiedene Dinge gelernt und erfahren habe.“ Eine junge Frau fasst zusammen: „Ich weiß nun genau, was ich will, ich bin viel selbständiger geworden“. Eine Studentin beschreibt „dieses phantastische Jahr“ als „eine Erinnerung, die ich für immer in meinem Herzen behalten werde!“¹

Bevor ins Deutschlandjahr gestartet wird, bedarf es eines enormen Aufwands an Organisation von jordanischer und deutscher Seite. Auf der jordanischen Seite bereiten das „International Office“ sowie das „Office for Industrial Links“ der GJU die Ausreisenden vor. Nach Ankunft der Studierenden in Deutschland übernimmt das Projektbüro an der Hochschule Magdeburg-Stendal die Betreuung. Auch die Vermittlung von Praktikumsplätzen geschieht in enger Kooperation zwischen dem Projektbüro in Magdeburg und dem Office for Industrial Links. Nicht zuletzt werden die Studierenden auch in menschlichen Belangen und in interkulturellen Konfliktsituationen nicht alleine gelassen.

Die Vorbereitung in Jordanien umfasst spezielle Kurse für interkulturelle Kommunikation, Bewerbungstraining, die Visa-Organisation in enger Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft sowie alle weiteren organisatorischen und formalen Angelegenheiten.

Die Deutsch-Jordanische Gesellschaft hilft beim Brückenbau

In Form von Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt auch die Deutsch-Jordanische Gesellschaft (DJG) die GJU, der sie von Anbeginn an freundschaftlich verbunden ist. Schon im Gründungsjahr 2005 initiierte sie

einen Besuch einer bayrischen Wirtschaftsdelegation bei der GJU. Die GJG lädt regelmäßig Referentinnen und Referenten der GJU zu ihren Veranstaltungen ein und berichtet auf ihren jährlichen Mitgliederversammlungen über die Fortschritte des Projekts. Sie weist in Vortragsveranstaltungen auf die GJU und ihren Deutschlandbezug hin und wirbt erfolgreich um Praktikumsplätze für GJU-Studierende. Die Studierenden ihrerseits demonstrieren ihre Verbundenheit, indem sie sich zahlreich in der jordanischen Jugendgruppe der Jordan-German Friendship Society engagieren.

Der Sprachunterricht Deutsch

Dem Studium vorgeschaltet findet ein Intensiv-Deutschkurs statt, darauf bauen sechs weitere studienbegleitende Deutschkurse auf. Der fächerübergreifende obligatorische Deutschunterricht soll die Studierenden für das Studiensemester an einer deutschen Partnerhochschule und das Praktikum in einem deutschen Unternehmen befähigen.

Der Erwerb der deutschen Sprache eröffnet den Studierenden darüber hinaus viele Möglichkeiten für ihre Zukunftsgestaltung: Sie können sich im Bildungswesen des deutschsprachigen Raums weiterqualifizieren und zum Beispiel promovieren. Sie können sich später sowohl innerhalb des deutschen als auch des arabischen Arbeitsmarktes orientieren. Besonders deutsche Firmen und Institutionen in Jordanien beschäftigen gerne Absolventen der GJU.

¹ Unser Jahr in Deutschland. Erfahrungen von GJU-Studierenden. Amman, GJU 2011



Studierende während des Deutsch-Intensivkurses



König Abdullah II. bei der Enthüllung der Gedenktafel

Brücken zur Wirtschaft

Mit ihrer Orientierung an den Anforderungen des jordanischen Arbeitsmarktes füllt die GJU eine Lücke zwischen einem Überangebot an akademisch ausgebildeten Absolventen einerseits und einem enormen Bedarf an praxisnah ausgebildeten Fachkräften auf der anderen Seite. Dazu tragen auch die sehr guten Beziehungen der GJU zu Unternehmen in Jordanien und anderen Ländern der Region bei. Das Office for Industrial Links pflegt diese Beziehungen durch Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsame Aktivitäten, zum Beispiel eine regelmäßig durchgeführte Job-Messe auf dem Campus der GJU, und nicht zuletzt durch die Praktikumsvermittlung. Bevor die Studierenden ein Praktikum im Rahmen ihres Deutschland-

jahres beginnen, müssen sie sich auch einen Einblick in den hiesigen Arbeitsalltag verschaffen. In Jordanien bestehen Kontakte zu 70 Firmen, die zur Aufnahme von Studierenden der GJU aber auch für Kooperationsarbeit in Forschung und Lehre genutzt werden.

An der GJU ist zudem in Form der ersten und derzeit einzigen Öffentlich-Privaten Partnerschaft (PPP) dieser Art die Graduate School of Business Administration der größten jordanischen Consultingfirma Talal Abu-Ghazaleh angesiedelt. Ziel dieser Partnerschaft ist es, im Rahmen eines Masterstudiengangs für Berufstätige eine breite Vielfalt an theoretischem Wissen, kombiniert mit praktischen Erfahrungen, anzubieten.





Bildungsministerin Annette Schavan während ihrer Rede auf der GJU-Campus-eröffnung

Alle Fotos: Radi Haddad, GJU

Auch in Deutschland wächst ein Netzwerk von Unternehmen, die an einer Kooperation mit der GJU interessiert sind, heran. Von insgesamt über 400 Unternehmen, mit denen die GJU in Kontakt ist, haben bereits 86 wiederholt Studierende der GJU für ein Praktikum aufgenommen. Zurzeit befinden sich 120 junge Leute in Deutschland in den verschiedensten Praktika.

Zukünftige Entwicklungen an der GJU

Im September 2012 hat die GJU ihren neuen Campus in Mushaqar bei Madaba bezogen. Der Campus wurde am 21. Oktober 2012 von König Abdullah II. und der deutschen Bildungsministerin Prof. Annette Schavan feierlich eröffnet. König Abdullah II. und Königin Rania besichtigten gemeinsam mit dem Präsidenten der GJU und weiteren Ehrengästen den Campus sowie einzelne Forschungslaboratorien und sprachen mit den dort anwesenden Studierenden. Zu den Gästen und Festrednern der Eröffnungsfeier zählten unter anderem außerdem der jordanische Bildungsminister, Prof. Wajih Oweis, der Ministerpräsident Sachsen Anhalts, Dr. Reiner Haseloff und die Präsidentin des DAAD, Prof. Margret Wintermantel, sowie zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Rednerinnen und Redner würdigten die Erfolge der GJU und beglückwünschten sie zu ihrem neuen Campus.


Der Campus wird in den nächsten Monaten und Jahren um weitere Gebäude  gebaut. Neue Labore und Forschungseinrichtungen  werden die Rahmenbedingungen für ein praxisbezogenes Studium weiter verbessern. Darüber hinaus soll ein Industriepark entstehen. Regionale und internationale Unternehmen können dort ihre Produkte präsentieren und Werkstätten einrichten. Diese sollen für die akademische und berufsbildende Ausbildung der Studierenden, aber auch für Trainings von

Fachkräften aus Jordanien und der Region, genutzt werden. Die verbesserte Forschungsinfrastruktur stellt eine Voraussetzung dar, das Studienangebot schrittweise um weiterführende Masterstudiengänge auszubauen.

Angesichts der kontinuierlich steigenden Bewerberzahlen, der vielen erfolgreichen Absolventen und der zahlreichen positiven Rückmeldungen aus Deutschland und Jordanien kann die GJU nach sieben Jahren ihres Bestehens als Erfolgsprojekt bezeichnet werden.

Mit Innovationsprojekten, zum Beispiel auf den Gebieten Qualitätsmanagement, Wissensmanagement und e-Learning, die für die nahe Zukunft geplant sind, will die GJU langfristig ihre führende Position auf dem jordanischen Bildungssektor sowie als Flaggschiff der deutsch-jordanischen Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich sichern. Mit bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Angeboten an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, vor allem in kritischen Bereichen, wie Wasser, Energie und Umweltschutz, sowie mit Bildungsangeboten an die Bevölkerung der Region möchte die GJU verstärkt zur Entwicklung des Landes beitragen.

Das Leitungsteam der GJU

Auch das Leitungsteam der GJU ist  bilateral zusammengesetzt. Präsident der GJU ist seit ihrer Gründung Prof. Dr. Labib Khadra. Es gibt einen deutschen Vizepräsidenten, Prof. Dr. Anton Mangstl, der für internationale Angelegenheiten der GJU verantwortlich ist, sowie einen jordanischen Vizepräsidenten, Prof. Dr. Natheer Abu-Obeid. Das Projektbüro in Magdeburg wird von Prof. Dr. Andreas Geiger geleitet.

Manuskript abgeschlossen am 5.11.2012

Website der GJU: <http://www.gju.edu.jo/>

The German Jordanian University – a German-Jordanian Success Story

Founded in 2005, the German Jordanian University (GJU) is a state university that has received support from the German Federal Ministry of Education and Research as well as the German Academic Exchange Service from the very onset. In only a short time, the GJU earned an outstanding reputation, a fact that is demonstrated by the continually increasing number of enrollment requests. In particular, the ties to Germany and praxis-oriented learning that are unique in education in Arab countries, contribute to this success. On the one hand, ties to Germany are founded in the fact that the GJU is aligned with the German technical college model; on the other, all students enrolled learn the German language in preparation for studying in Germany for one year. In addition, soft skills pertaining to intercultural experience and competencies are conveyed.

الجامعة الألمانية الأردنية – مشروع ألماني أردني ناجح.
تعد الجامعة الألمانية الأردنية والتي تم تأسيسها عام 2005، جامعة حكومية. تتلقى الجامعة منذ إنشائها الدعم من قبل الوزارة الألمانية للتعليم والبحث العلمي والهيئة الألمانية للتبادل الأكاديمي (داد).

تمكنت الجامعة الألمانية الأردنية خلال فترة وجيزة من اكتساب ثقة كبيرة ومتنامية انعكست في الإقبال المتزايد على المقاعد الدراسية في الجامعة. وتعد عوامل، مثل جاذبية العنصر الألماني وخاصة التعليم المرتبط بالتدريب العملي، من الأسباب الرئيسية التي جعلت من هذا النظام الجامعي نظاماً فريداً من نوعه في العالم العربي، وبالتالي الإسهام في نجاحه.

ويتجلى الطابع الألماني للجامعة من جهة، في كونها تعمل وفق النظام نفسه الذي تلتزمه الجامعات الألمانية المهنية التطبيقية والتي يطلق عليها في ألمانيا «Fachhochule»، ومن جهة أخرى بتعلم الطلاب اللغة الألمانية من أجل الإعداد لسنة التبادل في ألمانيا. من جانب آخر، تلعب الجامعة دوراً هاماً في التواصل بين الثقافتين وتبادل الخبرات بينهما.



Prof. Dr. Anton Mangstl

ist seit 2010 Vizepräsident der GJU für internationale Angelegenheiten. Als Agrarwissenschaftler und Experte für Wissensmanagement war er zuvor 15 Jahre lang Direktor des Office of Knowledge Exchange, Research and Extension der Welternährungs-

organisation (FAO) der Vereinten Nationen in Rom. Er promovierte 1978 an der TU München und wurde 1991 von der National Agricultural University of Kiev, Ukraine, zum Ehrenprofessor ernannt.

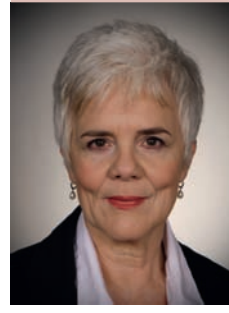
Has served as Vice President of International Affairs at the German Jordanian University (GJU) since 2010. As an agricultural scientist and expert for knowledge management he previously served as Director of the United Nations Food and Agriculture Organization (FAO) Office of Knowledge Exchange, Research and Extension in Rome. He completed his Ph.D. at the Technische Universität München in 1978 and was appointed honorary professor by the National Agricultural University of Kiev, Ukraine.

الأستاذ الدكتور أنطون مانغستل

يشغل منذ عام 2010 منصب نائب رئيس الجامعة الألمانية الأردنية لشؤون العلاقات الخارجية. وقد عمل سابقاً باحثاً في العلوم الزراعية وخبيراً في إدارة العلوم، وكان مديراً لمكتب تبادل المعرفة والبحوث والإرشاد في منظمة الأغذية والزراعة في الأمم المتحدة (فاو) في روما ولمدة 51 عاماً. حصل على درجة الدكتوراه عام 1978 من جامعة ميونيخ التقنية، ونال درجة الأستاذية الفخرية من جامعة العلوم الزراعية الوطنية في كيف، أوكرانيا، في عام 1991.



الجامعة الألمانية الأردنية
German Jordanian University



Gudrun Schmidt

ist Diplom-Pädagogin und Wissenschaftliche Dokumentarin. Sie arbeitet als Beraterin für Wissensmanagement an der GJU. Davor war sie unter anderem Leiterin der Gruppe Information und Dokumentation und Projektmanagerin in der Deutschen Gesellschaft für

Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie freiberufliche Beraterin für Wissensmanagement und Kommunikation.

Holds degrees in Education and Information Science. She works as a Knowledge Management Consultant at the GJU. Previous positions include Manager of the group Information and Documentation and Project Manager at the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) as well as freelance consultant for knowledge management and communication.

جودرون شميت

حاصلة على دبلوم في التربية ومتخصصة في التوثيق العلمي. تعمل حالياً مستشارة في إدارة المعرفة لدى الجامعة الألمانية الأردنية. عملت سابقاً في العديد من المواقع، من بينها رئاسة مجموعة المعلومات والتوثيق وإدارة المشاريع في المؤسسة الألمانية للتعاون الدولي (ZIG)، إضافة إلى عملها مستشارة متفرغة لإدارة المعرفة والاتصال.



Lisa Johannsen

arbeitet seit Februar 2012 an der GJU als Assistentin des Vizepräsidenten für Internationale Angelegenheiten, Prof. Dr. Anton Mangstl. Nach Abschluss ihres Studiums für Islamwissenschaften und Soziologie folgten Aufenthalte in der Türkei und Israel. Dort unterstützte sie eine internationale Kampagne und war im Marketingbereich tätig.

Has worked since February 2012 at the GJU as assistant to the Vice President of International Affairs, Prof. Anton Mangstl. After completion of her degree in Islamic Studies and Sociology, she stayed repeatedly in Turkey and Israel. There she supported an international campaign and worked in marketing.

ليزا يوهانسن

تعمل يوهانسن منذ شباط 2012 مساعدة لنائب رئيس الجامعة الألمانية الأردنية للعلاقات الدولية، الأستاذ الدكتور أنطون مانغستل. بعد إنتهائها من دراسة العلوم الإسلامية والاجتماع أقامت في كل من تركيا وإسرائيل، حيث قامت هناك بدعم حملة دولية وكانت تعمل في مجال التسويق.